

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 15

Rubrik: Briefkasten???

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASTEN ???



Würde ...

Lieber Nebil

Ich brauche dringend Deines Geistes, Deines Schwertes Kraft. Sieh, was ich unter «Heirats-inseraten» fand:

Buchhalter

in festen Stellung, mit reichen Erfahrungen und praktischen Kenntnissen, wünscht sich zu verändern. Alter: 32, reformiert, ledig, gesund, Nichtraucher, ca. 174 cm groß und flotte Erscheinung. Guter Charakter und einwandfreier Leumund.

Welche nette Tochter bis ca. 28 Jahren würde

Glaubst Du, daß ich dem Ruf des Magiers folgen darf? Ich bin Tochter, nett, von zirka noch nicht 28 Jahren und fühle mich zu diesem Uebermenschen so selbstsamen menschlich hingezogen. Begreifst Du, daß mich sein letztes Wort «würde» so ganz um alle Würde bringt, daß es so vielverheißend auf mich wirkt, daß Du allein mit Deinem weisen Rat mich daran hindern könnten, daß ich nicht werde «würden» wollen?

Erlöse bald Deine konfuse

Emilia.

Liebe Emilia!

Der «Buchhalter» macht mich stutzig, — da liegt wahrscheinlich der Hund mitsamt dem Stecken begraben und die Katze mit dem heißen Brei dazu. Er will sich verändern, sucht zu diesem Zweck die nette Tochter, bekennt aber, daß er bisher Buchhalter war. Ich nehme an, daß er sich bisher den Buch vor Lachen gehalten hat, als Junggeselle nämlich, und daß er weiß, damit ist es in der Ehe vorbei. Ganz sicher aber ist er doch wieder nicht und so führt er die Frage mit dem «würde» einfach nicht ganz zu Ende. Denn wer weiß, wenn die nette Tochter eventuell würde vielleicht könnte er sich dann doch weiter den Buch halten?? Ich würde an Deiner Stelle probieren!

Dein Nebi.

Nebel

Lieber Nebelpalster!

Ich bin kürzlich aus lauter Langeweile nach Rorschach gefahren. Da ich schon viel von der teilweise erfolgreichen Nebelpalerei des «Nebis» gehört habe, wollte ich die Gelegenheit benützen, um mir einmal die wahrscheinlich technisch sehr komplizierte Nebelpalatur anzusehen. Wegen des dicken Rorschacher Nebels gelang es mir nicht, mein Ziel zu erreichen. Es scheint, daß es dem lieben Nebi nicht einmal gelingt, den Nebel an seinem Geburtsort zu verfreien.

W.

Lieber W.!

Da bist Du aber auf dem Holzweg, auf einem der hölzernen Holzwege, die es über-

haupt gibt. Der Nebel, durch den Du in Rorschach nicht bis zu uns gelangt bist, der stammt nämlich von uns, den machen wir selber. Und zwar eigens dazu, um Besucher, die «aus lauter Langeweile» nach Rorschach fahren und dann erst noch unsre Nebelpalatur auskundschaften wollen — also Werkspionage! —, von unsern Geheimnissen fernzuhalten. Wisse, o Wanderer, der im Rorschacher Nebel seinen Weg sucht, daß ein Kamel leichter durch ein Nadelöhr geht, als ein Neugieriger zu unsrer Nebelpaligralsburg. Da liegt ein Ring von Nebel drum, gegen den der des Nibelungen ein armeliges Jahrmarktrelein ist; melde Dich also das nächste Mal an, bringe eine Friedensstaube — es darf auch ein gebratenes Huhn sein — mit und man wird Dir einen völlig nebelfreien Weg weisen. Nebelpalster.

Nr. 203! Ob wohl die Lösung hier liegt! Wer sind dann die beiden Vorgänger!

Für Deine Hilfe danke ich jetzt schon. Doch bis dahin werden wohl noch einige schlaflose Nächte vergehen!

Mit freundlichem Gruß

Dein A. W.

Lieber A. W.!

Da sorgt einer vor! Er hat bemerkt, daß man rechtzeitig aufs richtige Pferd setzen muß. Er hat wahrscheinlich die braune Karte schon 1940 verkauft und merkt jetzt, daß die rote, die er damals erworben hat, nicht mehr rot genug ist. Da aber viele, die noch bis vor kurzem die braune gehabt haben, sich jetzt gerne im Besitz einer roten, und sei es auch nur einer rosa- und nicht blutroten gesehen werden möchten, wird er wahrscheinlich Käufer genug finden.

Mit freundlichem Gruß!

Dein Nebi.

Verbrecherin oder nicht?

Lieber Nebil!

Hier hast Du zwei Bildchen, — sie stammen beide aus einem und demselben Verlag. Sie stellen beide die gleiche Person dar. Unter dem einen steht:

Italienische Gräfin auf der Bank der Kriegsverbrecher. Das alliierte Kriegsgericht in Neapel nahm sich die italienische Gräfin Alberti vor, die angeklagt ist, einige SS-Männer bei der Ermordung von fünf Amerikanern und zwei Engländern beigestanden zu haben usw.

Unter dem andern Bild steht:

Die wegen ihrer Eleganz bekannte italienische Gräfin Alberti ... trat jetzt in einem Kriegsverbrecherprozeß in Neapel als Zeugin gegen vier SS-Männer auf, die alliierte Kriegsgefangene erschossen. Die ebenso schöne wie tapfere Frau war vom Krieg in Italien überrascht worden, hatte dann aber einer ganzen Reihe amerikanischer Flieger zur Flucht verholfen ... usw.

Also einmal Heldin, dann wieder Kriegsverbrecherin -- zur selben Zeit! Was stimmt da nun?

O. W.

Lieber O. W.!

Wahrscheinlich gar nichts! Ich bin allmählich ziemlich skeptisch geworden und nehme ohne weiteres an, daß es überhaupt keine Gräfin Alberti gibt, daß sie ferner nie SS-Männer gesehen hat, die es auch nicht gibt und daß sie von dem schönen Wort: Neapel seien und dann sterben, schon vor der Geburt Gebrauch gemacht hat.

Nebi.

Der Rhum mit dem feinsten Aroma!

DU PONT
Zürich beim Hauptbahnhof
GROSSRESTAURANT

Verschiedene Säle im 1. Stock
Tel. 27 18 22 / 25 83 55 Fl. Hew

**Wit Du Gfell bim Schätzli ha,
Strich mit BRIT di Baggen a!**

* NACH DEM RASIEREN
Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!
WEYERMANN & CO., ZÜRICH 24



Rhum Negrita
Jean Haechy Import AG, Basel